

Die Geschichte des Papstnamens Leo

Entdecken Sie die Geschichte des Papstnamens Leo, von Leo XIII. und seinem Einfluss auf die soziale Lehre der Kirche bis hin zu Leo XIV. und heutigen Themen rund um Frieden und Technologie.



Der neue Papst Leo ist nun zusammen mit Clemens der vierthäufigste Name, der von Päpsten gewählt wurde. Nur Johannes, Gregor und Benedikt sind beliebter. Doch seit über einem Jahrhundert gab es keinen Papst Leo mehr.

Der letzte Papst Leo

Der letzte Papst Leo, Leo XIII., wurde 1810 im damals von Frankreich besetzten Rom geboren. Er amtierte von 1878 bis zu seinem Tod im Jahr 1903 und hat damit eine der längsten Amtszeiten in der Geschichte der Kirche, die 25 Jahre umfasste.

Ein bedeutender Papst der Soziallehre

Leo XIII. ist bekannt für seine Beiträge zur katholischen Soziallehre. 1891 verfasste er einen berühmten offenen Brief an alle Katholiken mit dem Titel „Rerum Novarum“ („Über die Verhältnisse der Arbeit“). In diesem Pamphlet thematisierte er die Zerstörungen, die die Industrielle Revolution im Leben der Arbeiter verursacht hatte.

Symbolik des Namens Leo

In einer Pressekonferenz am Donnerstag nach dem Konklave erklärte der Sprecher des Vatikans, Matteo Bruni, dass die Namenswahl „eine klare Referenz auf die moderne Sozialdoktrin der Kirche ist, die mit Rerum Novarum begann.“ Bruni betonte, dass der Name Leo absichtlich gewählt wurde, um „auf Männer, Frauen, ihre Arbeit und die Arbeitnehmer in einer Zeit der künstlichen Intelligenz Bezug zu nehmen“ und damit den technologischen Wandel der heutigen Zeit mit dem des 19. Jahrhunderts zu verbinden.

Leo der Große und historische Begegnungen

Der erste Papst Leo, der im 5. Jahrhundert amtierte, wird als „Leo der Große“ bezeichnet und ist dafür bekannt, dass er Attila den Hunnen davon überzeugte, seine Invasion zu stoppen und das Römische Reich zu verschonen. Diese Begegnung wurde in einem Gemälde von Raphael von 1514 festgehalten, welches heute im Apostolischen Palast des Vatikans ausgestellt ist, den die 133 wahlberechtigten Kardinäle – einschließlich Kardinal Robert Prevost, der nun Leo XIV. ist – am Mittwoch zum Beginn des Konklaves durchschritten.

Ein Aufruf zur Friedensstiftung

In seiner ersten Ansprache als Papst rief Leo XIV. zum Frieden

auf. „Frieden sei mit euch“, rief er vom Balkon der Petersbasilika. „Dies war die erste Botschaft des auferstandenen Christus“, fügte er hinzu. Der Name Leo stammt vom Lateinischen „leo“, was Löwe bedeutet und Stärke sowie Mut impliziert.

Ein Verweis auf den Vorgänger

In seiner Ansprache vom Balkon betonte Leo XIV., dass die Kirche „die schwache, aber immer mutige Stimme von Papst Franziskus“, seinem Vorgänger, noch hören könne.

Berichterstattung von Sharon Braithwaite, CNN.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at